



❖ 2018 ❖



15.04.2018 Ensdorf

Pfarrkirche St. Jakobus · Bildungshaus

24.06.2018 Hahnbach/Süß

Marienkappelle Süß · Landgasthof Rouherer

16.09.2018 Auerbach/Michelfeld

Asamkirche (St. Johannes der Evangelist) · Gasthaus Schindler

14.10.2018 Niederärndt und Edelsfeld

Simultankirche St. Josef ·

Café Konditorei Heldrich



„Kirche und Wirtshaus *mit Pfiff*“

Die Idee „Kirche und Wirtshaus“ wurde 1998 in Regensburg von Stadtheimatpfleger Dr. Werner Chrobak geboren. Schon von Anfang an erfolgreich, begann sich dieses Kultur-Projekt bald bayernweit auszubreiten.

In Sulzbach-Rosenberg verknüpfte man es 2002 mit einer eigenständigen Note und kreierte „Kirche und Wirtshaus mit Pfiff“. Bei der Kirchenführung lässt ein kurzweiliges Spiel auf einer klangschönen Orgel den Kirchenraum akustisch erfahrbar werden, öffnen sich dem Besucher beim Besteigen von Kirchtürmen neue Perspektiven oder erschließen jahrhundertalte Glocken längst vergangene Klangwelten. Beim anschließenden gemütlichen Teil, im traditionsreichen Gasthaus, schildert der Wirt dann die interessantesten Meilensteine der Vergangenheit „seiner“ Mauern.

Das Projekt wird gemeinschaftlich getragen von der Kulturwerkstatt (dem Kulturamt der Stadt Sulzbach-Rosenberg), von der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und dem Evangelischen Bildungswerk (EBW) Amberg-Sulzbach sowie den Städten Amberg und Auerbach, dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (AOVE).

Im 16. Jahr der erfolgreichen Reihe hat das Team der Veranstalter wieder vier attraktive Ziele und ausgewogene Termine ausgewählt.

Gleich der Start am 15. April in der frisch renovierten Kloster-Pfarrkirche St. Jakobus in Ensndorf dürfte ein Glanzpunkt sein. Als Pfiff, d. h. Zugabe, wird die wunderbare Sakristei besichtigt. Da der Ort aber kein traditionelles Wirtshaus besitzt – wie leider mittlerweile viele Orte – dürfen wir die Teilnehmer zur Brotzeit in den Speisesaal des Klosters einladen. Eine weitere künstlerisch bedeutende Kirche steht mit der Asamkirche St. Johannes in Michelfeld bei Auerbach im September auf dem Programm. Kleinere Kirchen werden mit Süß bei Hahnbach im Juni und Niederärnt bei Edelsfeld im Oktober besichtigt. Letztere ist wieder eine Simultankirche und gibt Anlass, auch auf den Simultankirchen-Radweg (s. u.) hinzuweisen.

Wir wünschen allen Teilnehmern interessante Einblicke in Kirchen und Wirtshäuser und gute Begegnungen bei den Brotzeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Erkunden Sie die Schleifen und Touren des Simultankirchen-Radwegs!
Aktuelles und nähere Informationen unter www.simultankirchenradweg.de



Nähere Informationen

Landkreis
Amberg-Sulzbach



AMBERG

**Tourist-Information der Stadt Amberg
und des Landkreises Amberg-Sulzbach**

Hallplatz 2 · 92224 Amberg
Telefon 09621 10-1239
Telefax 09621 10-1863
tourismus@amberg.de
www.amberg-sulzbacher-land.de



KEB Amberg-Sulzbach e.V.

Dreifaltigkeitsstr. 3 · 92224 Amberg
Telefon 09621 4755-20
Telefax 09621 4755-19
info@keb-amberg-sulzbach.de
www.keb-amberg-sulzbach.de



Sulzbach-Rosenberg
Herzogenland mit Flair

**Kulturwerkstatt und Tourist-Information
der Stadt Sulzbach Rosenberg**

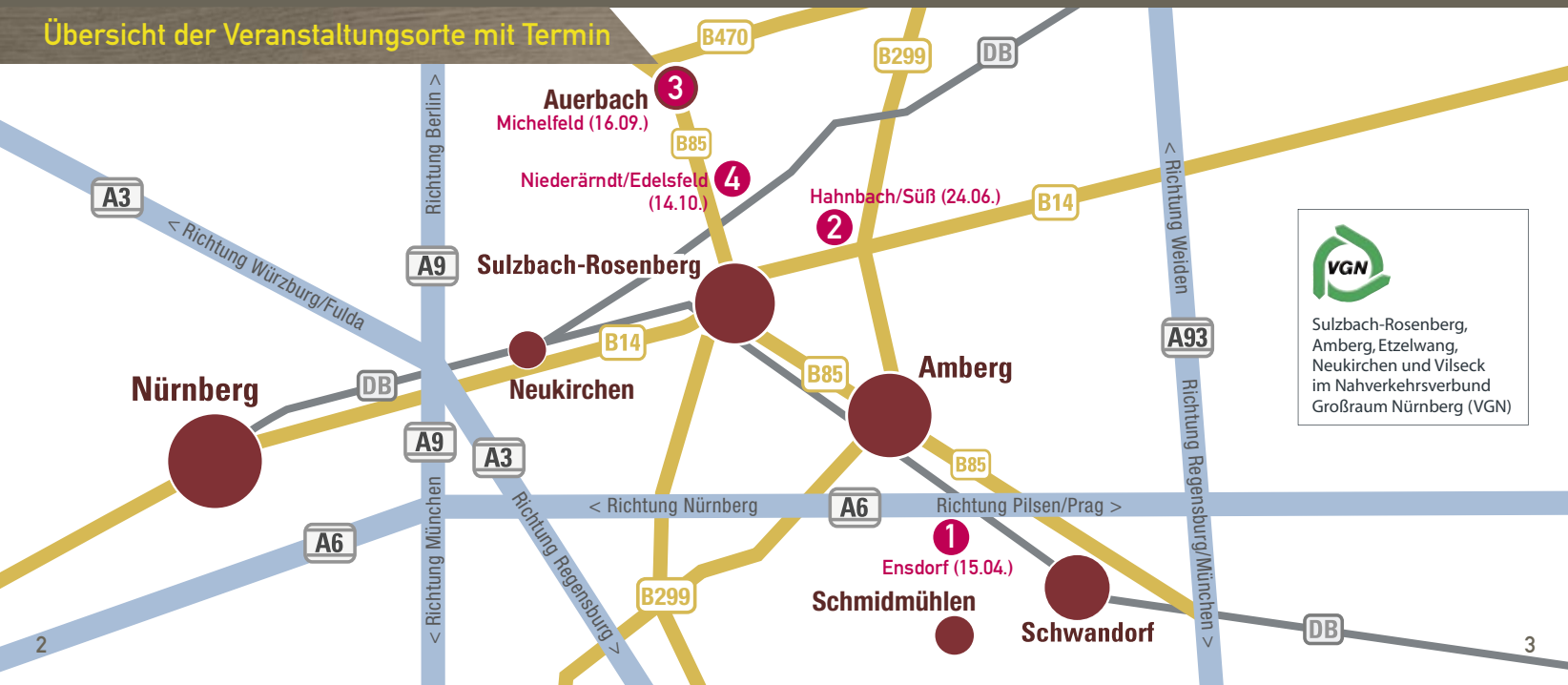
Luitpoldplatz 25 · 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon 09661 510-110
kulturwerkstatt@sulzbach-rosenberg.de
www.kulturwerkstatt-online.de



**Evangelisches Bildungswerk e.V.
im Dekanat Sulzbach-Rosenberg**

Paulanergasse 12 · 92224 Amberg
Telefon 09621 496260
Telefax 09621 496261
info@ebw-amberg.de
www.ebw-amberg.de

Übersicht der Veranstaltungsorte mit Termin



Mit der Gründung des ehem. Benediktinerklosters Ensdorf durch den Grafen Friedrich III. von Lengenfeld-Hopfenohe-Pettendorf und dessen Schwiegersohn Pfalzgraf Otto von Wittelsbach beginnt im Jahre 1121 die Geschichte der ursprünglich aus Holz gebauten Kirche. Schon bald fiel diese einem Feuerbrand zum Opfer.

Im Jahre 1180 konnte Bischof Kuno von Regensburg eine neue romanische Klosterkirche im „Hirsauer Bautyp“ einweihen. Durch den verheerenden Brand von 1507 und die Auflösung des Klosters in der Reformationszeit sowie die Wirren des 30-jährigen Krieges hatten Kloster und Kirche sehr gelitten.

So beschloss Bonaventura Oberhuber, der erste Abt nach Rückgabe des Klosters an die Bene-

diktiner im Jahre 1669, ein Kloster im barocken Stil nach Plänen von Wolfgang Dientzenhofer zu errichten. Mit dem Bau der heutigen Wandpfeilerkirche wurde 1694 begonnen. Es entstand eine „Scharnierstelle“ in der Baugeschichte des Heiligen Römischen Reiches. Der bis dahin dominierende Einfluss der italienischen Baumeister wurde nun durch deutsche Baumeister zurückgedrängt. Diese Kirche steht somit am Anfang einer neuen Entwicklung.

Besonders zu erwähnen ist die unter Abt Anselm Meißler kunstvoll gestaltete Sakristei. Sie wird, obwohl nicht belegt, dem Bildhauer Karl Stülz zugeschrieben.

Die Hoch-Zeit der Klostergemeinschaft war zwischen 1716 und 1772. Unter dem univer-

sitätsgelehrten Abt Anselm Desing wurde vor allem die Klosterbibliothek stark erweitert.

Heute dient die gerade fertig restaurierte Klosterkirche der Gemeinde Ensdorf als Pfarrkirche, das Kloster übernahmen 1920 die Salesianer Don Bosco. Es beheimatet ein Jugendbildungshaus, eine Umweltstation und eine Umwelt-Musik-Werkstatt.

Im Bildungshaus findet nach der Kirchenführung die Bewirtung statt.

Der berühmte Barockmaler Cosmas Damian Asam schuf die Deckengemälde als Erstlingswerk nach seinem zweijährigen Studienaufenthalt in Italien. Sein Vater, Hans Georg Asam, war ebenfalls in Ensdorf tätig – von ihm stammt das große Schutzengelbild. Die beiden Hochaltartäfel lieferte Johann Gebhard.

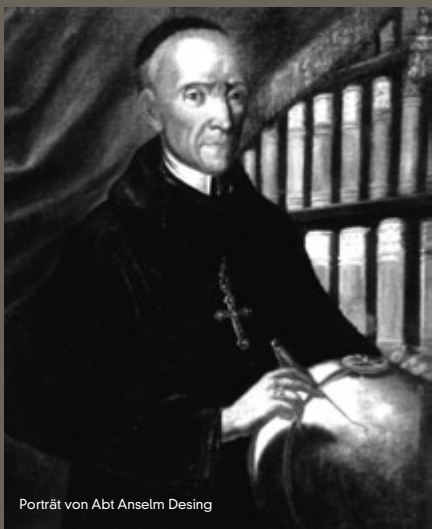


Besichtigung der Sakristei

Kloster Ensdorf
Hauptstraße 9
92266 Ensdorf
Telefon: 09624 9200-0
E-Mail: kloster.ensdorf@donbosco.de

Termin:
Sonntag | 15.04.2018 | 16 Uhr

Treffpunkt: vor der Kirche
Hauptstraße 9



Porträt von Abt Anselm Desing



Marienkapelle

Hahnbach/Süß

Bereits früher befand sich am südlichen Orts-
eingang von Süß auf einem Sandhügel, da wo
heute noch das „Kirchl“ steht (wie die Süßer
sagen), eine Feldkapelle, die im Zuge der Sä-
kularisation nach „allerhöchster Verordnung“
im Jahre 1804 „demoliert“ werden muss-
te. 1819 begann die Dorfgemeinschaft ohne
behördliche Genehmigung eine neue, „viel
zu große“ Kapelle zu bauen, gegen die der
Magistrat von Hahnbach mehrfach bei der
kgl. Regierung des damaligen Regenkrei-
ses auf das Schärfste protestierte. Nachdem
die Kapelle inzwischen fertig geworden war,
beschloss die kgl. Regierung im September
1822, dass diese fortbestehen darf, jedoch
kein Gottesdienst gehalten werden dürfe und
zehn Gulden Geldstrafe an den Armenfond zu
zahlen sind. Die Einwohner von Süß gaben
sich damit nicht zufrieden und suchten 1825
beim Bischöflichen Ordinariat Regensburg um
die Einweihung nach. Nach Zustimmung zu
den umfänglichen Auflagen des Ordinariats
und der kgl. Regierung durfte Pfarrer Martin
Kotz mit spezieller Vollmacht am 26. März
1827, dem Tag nach Maria Verkündigung,
die Einweihung der Kapelle vornehmen. An
der Ostwand der barocken Marienkapelle mit
zwiebelgekröntem Dachreiter befindet sich

das mittlere Teilstück des ehemaligen Altars (um
1700) mit Figur der Muttergottes, flankiert von
geschnitzten Figuren (Hl. Nikolaus und Blasius)
aus dem beginnenden 16. Jh. Die Figur der Mut-
ter Gottes an der Nordwand stammt ebenfalls aus
dem 16. Jh. Unter Pfarrer Kutschenreiter wurde
das „Kirchl“ 1899 nach Osten erweitert, eine Sa-
kristei angebaut und der Altar renoviert. Pfarrer
und Kammerer Maximilian Knerr ließ in seiner
Amtszeit 1907 bis 1928 die Kirche gründlich reno-
vieren; dies geschah bis heute noch mehrmals.

Im Anschluss kurze Besichtigung der Privatka-
pelle beim Walznhof, die 1850 von Georg Bäumler
errichtet wurde und den 14 Nothelfern gewidmet
ist. Der Anlass ist heute nicht mehr bekannt. Im
Innenraum der Kapelle befindet sich unter einem
Kreuzgewölbe ein hölzerner Altartisch, über dem
ein Ölgemälde der 14 Nothelfer hängt.

Führung durch Richard Freitag



Musikalische Überraschung

Termin:
Sonntag | 24.06.2018 | 16 Uhr

Landgasthof Rouherer

Hahnbach/Süß

Der Hausname „Rohrer“, Anwesen Nr. 16 in Süß,
reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Ca. 1875
erwarb ein Josef Reger, der von der Mühle Nr. 32
in Süß stammte, das Rohrer-Anwesen und zog mit
seiner schon auf der Mühle betriebenen Schenke
dorthin. Seit dieser Zeit gibt es also das Wirts-
haus an diesem Platz. Der ledige Sohn Michael
Reger vermachte das Anwesen samt Wirtshaus
an seine Nichte Kunigunde Koch, verheiratete
Bauer. 1958 wurde es von Tochter Margarete und
deren Mann Georg Lederer übernommen, die
1960 an gleicher Stelle ein neues Wohnhaus mit
Gastwirtschaft bauten. 1968 wurde ein Saal für
Veranstaltungen angebaut und 1985 folgten ein
Schützenheim sowie ein Speisesaal, wie diese
auch heute noch bestehen. Verschiedene Päch-
ter haben seit 1994 für die Bewirtung gesorgt.
Seit 2010 führt Susanne Stab den Landgasthof

und steht für gut bürgerliche Küche sowie sai-
sonale Spezialitäten. Auf Wunsch deckt die Wirtin
z.B. auch mediterrane Speisen auf und bewirbt
Familien- oder Vereinsfeiern.

Außerdem ist der Gasthof regelmäßiger Treff-
punkt von Vereinen (u.a. Schützengemeinschaft
Edelweiß Süß sowie diverse Tanzgruppen) und
Heimat von jährlichen Veranstaltungen wie dem
beliebtesten Theater in der Osterzeit, Bock-
bierfest, Kirwa, Kinderfasching, Fischparty,
Rehessen, Schlachtschüssel, Preisschafkopf
etc. Bei schönem Wetter lockt der Biergarten
und lädt mit seiner günstigen Lage direkt an
der Hauptstraße sowie am Erlebnisweg, der an
der Vils entlang von Hahnbach nach Süß und
zurück führt, vor allem auch Radfahrer und
Spaziergänger zum Verweilen ein.

Landgasthof Rouherer

Susanne Stab

Dorfstraße 16

92256 Hahnbach

Telefon: 09664 255

E-Mail: s.stab@gmx.net

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, sonntags

Frühschoppen ab 9 Uhr, Dienstag Ruhetag

Treffpunkt: vor der Kapelle in Süß
Kirchgasse 1, 92256 Hahnbach



Asamkirche St. Johannes der Evangelist Michelfeld/Auerbach

Bischof Otto der Heilige aus Bamberg gründete am 6. Mai 1119 die Benediktinerabtei Michelfeld. Die Bauten haben durch den 30-jährigen Krieg gelitten, weshalb das heutige Klostergebäude nach Plänen von Johann und Wolfgang Dientzenhofer zwischen 1680 und 1700 neu errichtet wurde. Es wurde eine Wandpfeilerkirche mit Emporen und einfachem, rechteckigen Grundriss gebaut. Die Innenausstattung erfolgte durch Abt Wolfgang Rinsweger, welcher die Gebrüder Asam in den Jahren 1717/18 mit den Mal- und Stuckarbeiten beauftragte. Ihre Schwester half bei den Vergoldungsarbeiten. Michelfeld zählt zu einem der frühen Werke der Gebrüder Asam. Die Seitenaltäre dürften bereits 1715 fertig gestellt worden sein, denn in diesem Jahr suchte das Kloster um deren Weihe nach. Bemerkenswert ist auch die Sakristei hinter dem Hochaltar,

welche mit knapp 15 m die gesamte Breite der Kirche umfasst. 1803 erfolgte die Auflösung des Klosters im Zuge der Säkularisation. Kirche und Kloster sowie der gesamte Grundbesitz (ca. 300 ha) wurden zum staatlichen Eigentum erklärt. Der größte Teil stand leer und war dem Verfall preisgegeben. Pfarrer Johann Sebastian Nepenbacher (1881 bis 1894 in Michelfeld und bis 1907 in Auerbach) brachte den Bischof von Bamberg und den Regens des Priesterseminars Dillingen dazu, die Klosteranlage zu erwerben. Die Klosterkirche wurde zur Pfarrkirche. 1884 wurde in der Klosteranlage die Taubstummenanstalt Michelfeld eröffnet. Die Regens-Wagner-Stiftung Michelfeld ist heute eine moderne Einrichtung für geistig und mehrfach behinderte Menschen mit derzeit 220 Wohnplätzen sowie ein Seniorenpflegeheim mit 30 Plätzen. Die Bewohner werden von Dillinger Franziskus-schwestern und weltlichen Kräften betreut.

Kirchenführung durch Luitpold Dietl.



„Michelfelder Moila“

Termin:
Sonntag | 16.09.2018 | 16 Uhr

Gasthaus Schindler

Michelfeld/Auerbach

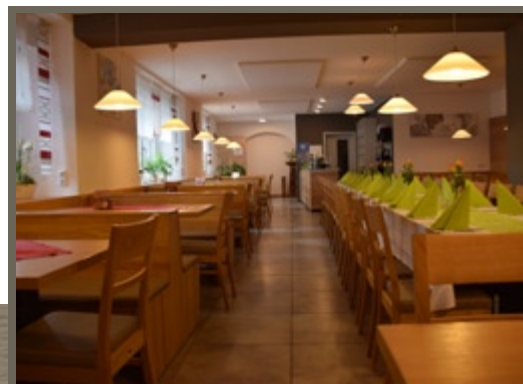
Nach der Kirche geht es dann in den Traditions-gasthof Schindler. Dieser besteht seit 1898 (evtl. auch früher) und wurde über mehrere Generationen weitergeführt.

Im Jahr 1998 wurde unter Leitung von Franz und Anna Schindler das 100-jährige Bierjubiläum mit der Brauerei Maisel gefeiert. Schon immer wurden in diesem Haus schöne Feste und Veranstaltungen durchgeführt. Großen Bekanntheitsgrad hat die traditionelle Kirchweih, die hier in der Region noch große kulturelle Bedeutung hat.

Im Januar 2016 übernahm Thomas Schindler mit Ehefrau Ines die Gaststätte und eröffnete am 19.03.2016 nach komplettem Umbau und Sanierung neu. Die modern gestaltete Gastwirtschaft lädt somit zu Veranstaltungen und Familienfeiern ein. Durch die Übernahme bleibt eine beliebte Gaststätte mit viel Tradition und guter bürgerlicher Küche erhalten.

Gasthaus Schindler
Auerbacher Str. 1
91275 Auerbach/Michelfeld
Telefon 09643 1637

Treffpunkt: vor der Kirche
Klosterhof 2-10



Zwischen der B 85 und der Ortschaft Niederärndt liegt auf einer Anhöhe über dem Lohbachtal die romanische St. Josephskirche, eine der ältesten Kirchen im Landkreis. Kirchweihbesucher schätzen die „Niederärndter Kirwa“ Ende Juli aufgrund der besonderen Lage und Atmosphäre. St. Joseph ist – neben St. Laurentius in Kümmreuth – eine der beiden Simultankirchen von insgesamt vier Kirchen, die zur ev.-luth. Kirchengemeinde Edelsfeld gehören. 1305 ist sie als Filialkirche von Eschenfelden erwähnt, die sie auch bis 1816 blieb. Erst dann wurde sie Edelsfeld zugeschlagen.

Dadurch, dass die Kirche abseits steht und nur selten benutzt wurde, ist sie von großen Umbauten späterer Jahrhunderte verschont geblieben. So blieb sie eine im Baustil einfache und in der Innenausstattung schlichte Kirche, in der man bis heute die Atmosphäre der Romanik atmen kann. Aus der Erbauungszeit im späten

12. Jahrh. blieb der halbrunde Altarraum unverändert, der schmaler und niedriger ist als das übrige Kirchenschiff. 1892 wurde der ursprüngliche Dachreiter durch einen schmalen Turm an der Westseite ersetzt. Auch die Sakristei ist erst in späterer Zeit angebaut worden. Dreimal im Kirchenjahr wird dort Gottesdienst gefeiert. Auch zu Trauungen wird sie gerne von Hochzeitspaaren ausgewählt.

Die Kirche hat keine Orgel. So hat man in früheren Zeiten zu den Gottesdiensten aus dem Schulhaus in Edelsfeld mit einem Pferde- oder Ochsenfuhrwerk das Harmonium des Lehrers nach Niederärndt zur Kirche gefahren und dann am Abend wieder zurück.

Man vermutet, dass an dieser Stelle eine Turmburg stand, was durch zwei große Mauerzüge an der Westseite, die exponierte Lage über dem Lohetal und den Flurnamen „Thurnleite“ auf dem die Kirche steht, gestützt wird.



Blockflötenstücke mit dem Musikstudio Niklas.

Termin:
Sonntag | 14.10.2018 | 16 Uhr



Das Café Heldrich ist nicht eines der alten, historischen Gasthäuser unserer Region, es ist aber trotzdem ein Gastronomiebetrieb mit Tradition – dies erworben durch die Besitzer und die Qualität der angebotenen Waren. Bereits in zweiter Generation wird die Konditorei und das Café, gegründet 1970 von Fritz und Erika Heldrich, als Familienbetrieb betrieben. 1997 übernahmen Dieter und Stefanie Heldrich das Café mit der Konditorei. Die beiden Söhne, Laurenz und Clemens, unterstützen und helfen im Familienbetrieb bereits tatkräftig mit. „Konditor aus Leidenschaft“, so könnte man den Chef, Dieter Heldrich, bezeichnen, der seine Einstellung und sein Engagement auf das gesamte Team überträgt.

Café Konditorei Heldrich
 Familie Heldrich
 Auf der Höhe 1
 92265 Edelsfeld
 Telefon 09665 450
 info@cafe-heldrich.de
 www.cafe-heldrich.de
 fotos Café © marco-pachl.de

Man schmeckt am bestellten Gebäck und Essen aus dem vielfältigen Angebot, dass Kaffee, Kuchen und Torten mehr als nur Lebensmittel sind – sie sind für den Chef und seine Mitarbeiter der Lebensmittelpunkt.

Verlockend ist die große Vielfalt, aber auch Brot und Semmeln fürs Auge dekoriert, wenn man die Konditorei betritt. Von jetzt an ist Entspannen angesagt im gemütlichen Café oder bei entsprechenden Temperaturen auf der großzügig gestalteten Terrasse mitten im grünen Garten.

Das Café ist Ausgangspunkt für Wanderungen oder Spaziergänge in und um Edelsfeld. Wer zurück kommt, kann sich mit einer herzhaften Brotzeit stärken und auch – falls die Bettschwere groß ist – in einer der beiden Ferienwohnungen übernachten. Verwöhnt wird man allemal.



Treffpunkt(e): an der Kirche, 16 Uhr (Niederärndt 11).
Möglichkeit der Wanderung ab Café Heldrich (Auf der Höhe 1), 15:30 Uhr



Veranstalter „Kirche und Wirtshaus mit Pfiff“



AMBERG



AOVE



Mit freundlicher Unterstützung von:

Kloster Ensdorf

www.kloster-ensdorf.de

Landgasthof Rouherer

[www – siehe facebook](#)

Gasthaus Schindler

[www – siehe facebook](#)

Café Konditorei Heldrich

www.cafe-heldrich.de

